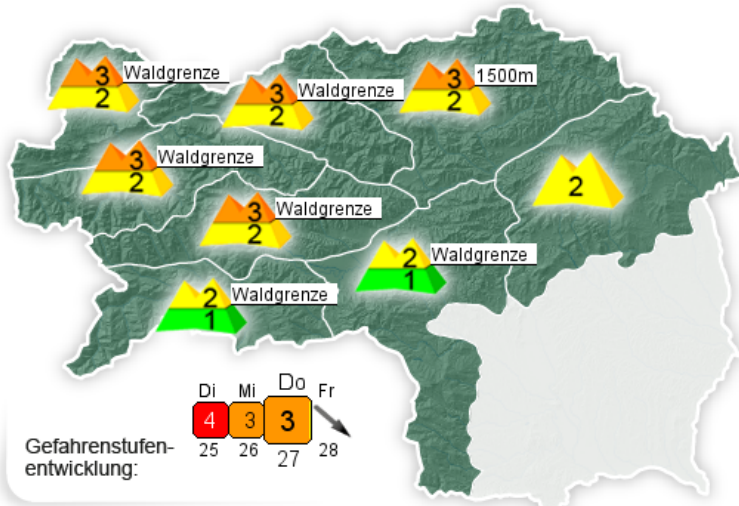


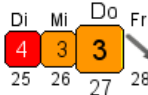


Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für **Donnerstag, den 27.12.2018**
(herausgegeben: Mittwoch, 26.12.2018, 16:25 Uhr)



Gefahrenstufenentwicklung:



- Regionen:
- R1 Nordstaugebiet:**
 - a) Nordalpen West
 - b) Nordalpen Mitte
 - c) Nordalpen Ost
 - d) Niedere Tauern Nord
 - R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
 - e) Niedere Tauern Süd
 - f) Steirisches Randgebirge Ost
 - g) Steirisches Randgebirge West
 - h) Gurk- und Seetaler Alpen



Ganztägig

Ganztägig

WAS?
sind die Hauptprobleme



Triebschnee



Gleitschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



durch geringe Zusatzbelastung



Lawinen lösen sich spontan

WARUM?
bestehen die Probleme



Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage



Gleitschicht am Boden - vollständig druchnässt

Störanfälligen Triebschnee beachten!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird in den Nordalpen und in den Niederen Tauern in höheren Lage mit erheblich, in den restlichen Regionen mit mäßig bis gering bewertet. Die Gefahr geht weiterhin von frischem Triebschnee aus, der sich durch den anhaltend stürmischen Nordwestwind bilden konnte. Triebschneebereiche existieren speziell in eingewehten Rinnen und Mulden sowie in kammnahen Bereichen, in Regionen mit starkem Windeinfluss bis in lichte Waldbereiche. Eine Schneebrettlawine kann durch die geringe Zusatzbelastung eines Schifahrers ausgelöst werden. Der Umfang der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe zu. Mit der Erwärmung und der Einstrahlung kann sich die Schneedecke im Tagesverlauf setzen, trotzdem erfordern Unternehmungen abseits gesicherter Pisten Erfahrung. Zudem kann sich die Schneeauflage aus dem Steilgelände als Lockerschneelawine oder trockenes Schneebrett von selbst lösen. In mittleren Lagen besteht weiterhin die Gefahr von Gleitschneebhängen. Abgeblasene Hangbereiche gestalten sich oft hart und eisig.

Schneedeckenaufbau

Das turbulente Wetter der vergangenen Tage spiegelt sich im Schneedeckenaufbau wider. Warm- und Kaltphasen mit teils kräftigem Niederschlag führten unter ständigem Windeinfluss zu einer Abfolge von Harschkrusten und unterschiedlich stark gebundenem Triebschnee. Störanfällige Schwachschichten bestehen zurzeit somit innerhalb der Triebschneeauflage und im Übergang zu den Krusten (kantige Formen). Im Osten existieren oft beachtliche Graupeleinlagerungen in der Schneeauflage. In mittleren und tiefen Lagen ist der Boden weiterhin noch warm und bildet eine Schmierschicht für Gleitschneerutsche.

Wetter

Am Donnerstag gestaltet sich das Wetter in den steirischen Alpen meist wechselhaft. Neben sonnigen Abschnitten geraten die Berge immer wieder in Wolkenfelder, die von Norden durchziehen. Der Nordwestwind schwächt sich allorts ab, auch im bislang durchgehend stürmischen Osten geht die Intensität zurück. Es wird mild mit Mittagstemperaturen in 2000m um +2 Grad, in 1500m um +4 Grad.

Tendenz

Am Freitag wird es im Tagesverlauf sonnig, das Temperaturniveau nimmt etwas ab und der Nordwestwind legt speziell im Osten wieder zu. Das Triebschneeproblem in hohen Lagen muss weiterhin beachtet werden.

Der nächste Lagebericht wird Donnerstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

